

# Resonanzen

# Vorspiel

Sonntag, 24. Jänner 2010, 18.00 Uhr, Berio-Saal

«Liebesflammen – Höllenqual» · *Musikalische Gedanken zum Leben des Orpheus*<sup>1</sup>

## Liebe und Verlust

Tarquino Merula (1594/95 – 1665)

Canzon «La Lusignuola»<sup>1</sup>

Henry VIII. (1491 – 1547)

En vray amour<sup>2</sup>

Anonymus

Madame d'amours<sup>3</sup>

Henry VIII.

Adieu madame et ma maistresse<sup>4</sup> (Text anbei)

Jan Pieterszoon Sweelinck (1562 – 1621)

Pavana Lachrimae<sup>5</sup> (Text anbei)

## Aufbruch in die Unterwelt. Irrwege. Flehen.

Pierre Phalèse (1505/10 – 1573/76)

Pavane de la Bataille<sup>6</sup>

Galliarde de la Bataille<sup>7</sup>

Alfonso Ferrabosco II (1575 – 1628)

Fantasia on the hexachord<sup>8</sup>

Anonymus

Salva nos<sup>9</sup>

## Hoffnung. Schicksal. Tod.

William Byrd (1540 – 1623)

Christe qui lux I & II<sup>10</sup> (Text anbei)

Anonymus

Fortune esperee<sup>11</sup>

Fortuna disperata<sup>12</sup> (Text anbei)

Jan Pieterszoon Sweelinck

Mein junges Leben hat ein End<sup>13</sup> (Text anbei)

## Purcelli Abubu

Das österreichische Blockflötenquartett «Purcelli Abubu» wurde 2005 von Georg Fritz, Julia Fritz, Lydia Graber und Philipp Wagner gegründet. Alle vier sind mehrfache PreisträgerInnen des Jugendmusikwettbewerbs «Prima la musica», bei dessen Finalrunde sie sich im Jahr 2003 kennen lernten.

Die MusikerInnen erhielten ihre Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, der Bruckneruniversität Linz und der Hochschule für Künste Bremen.

Seit der Gründung des Ensembles besuchten sie gemeinsam Meisterkurse bei Mitgliedern des Amsterdam Loeki Stardust Quartets, Han Tol und Dorothee Oberlinger.

Das Ensemble beschäftigt sich mit der gesamten Vielfalt des Repertoires für Blockflötenconsort und stellt neben Werken aus der Renaissance und dem Barock auch Musik aus dem Mittelalter und dem 20. und 21. Jahrhundert vor. In ihren Konzerten präsentieren die MusikerInnen kaum bekannte Werke wie zum Beispiel in Proportionen aufgeschriebene Kompositionen aus dem «Baldwine Manuscript».

«Purcelli Abubu» spielte im Finale des York Early Music International Young Artists Competition 2009.

### Quellen:

- 1 Aus dem «Primo libro delle canzoni» (Venedig, 1615)
- 2, 3, 4, 11 Aus dem MS 31922 («Henry VIII's Manuscript») im British Museum in London
- 5 Aus dem MS Bártfa 27 Országos Széchényi Könyvtar in Budapest
- 6, 7 Aus dem «Liber primus leviorum carminum» (Antwerpen, 1572)
- 8 Aus dem MS 2 der Christ Church in Oxford
- 9 Aus dem «Baldwin Commonplace Book» in der British Library in London
- 10 Aus dem MS Tenbury 354-8 der Bodleian Library in Oxford
- 12 Aus dem MS Q 18 des Civico Museo Bibliografico Musicale in Bologna
- 13 Aus der «Lübbenauer Tabulatur» in der der Staatsbibliothek zu Berlin